

DIE LUST DER MÄNNER

Ein Film von Gabi Schweiger

Geplante Erstaussstrahlung: ORF 2 8. Juli 2012, 23:05 Uhr

www.geyrhalterfilm.com/die_lust_der_maenner

Eine Fortsetzung von
DIE LUST DER FRAUEN

www.geyrhalterfilm.com/die_lust_der_frauen
ORF 2, 1. Juli 2012, 22:40 Uhr

Kontakt:



Silvia Burner

Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion GmbH
Hildebrandgasse 26
A-1180 Wien
T/F: +43-1-403 01 62

burner@geyrhalterfilm.com
www.geyrhalterfilm.com

DIE LUST DER MÄNNER

Von der Liebe, dem Leben und dem Sex im Alter

Ein Film von Gabi Schweiger

Das Wort Liebe, das riecht gut.

Fünf sehr unterschiedliche Männer über 60 erzählen von sich und ihrem jüngeren Ich, als das Ego und die Geilheit sie noch dominierten. Sie reflektieren darüber, wie sich das Mann-Sein verändert, sobald die Hormone nicht mehr verrückt spielen. Über das Scheitern früherer Beziehungen, über Schmerz, Schuld und die ewige Suche nach Liebe.

Sie erzählen von ihren Lebenslügen, von ihren Erfolgen und ihrem Scheitern. Von dem vergeblichen Versuch, Nähe durch Sex zu bekommen oder von der Familie, die sie ihrer Suche nach Selbstverwirklichung geopfert haben. Oder sie sind zufrieden und glücklich mit ihrer Bilanz und den Enkeln.

Wir lernen den erfolgreichen Künstler kennen, für den eine Vagina immer noch das Schönste auf dieser Erde ist. Den unerschütterlich monogamen Arzt, der sich aus seiner Einstellung die ultimative Leidenschaft zieht.

Den Spirituellen, dessen kurvenreicher Lebenspfad ihn erkennen lässt, dass es die Liebe zu einer Frau ist, die ihn wirklich erleuchtet. Den philosophierenden Cowboy, dessen bittere Kindheit ihn zu harten Entscheidungen getrieben hatte. Und über seinen Umgang mit der Reue.

Den schwulen Feingeist, dessen geradlinige Sicht auf sich und die Liebe den Rest der Gesellschaft vom anderen Ufer erscheinen lässt.

Und immer wieder geht es um den kleinen Freund. Nein, sie wollen nicht mehr mit ihrem Penis kämpfen.

Zwar ist da die Sorge um die Prostata und die Angst, irgendwann nicht mehr zu können, aber auch die Erleichterung, nicht mehr Sklave der Sexsucht zu sein. Es geht darum, die nachlassende Manneskraft nicht zu betrauern, sondern mit Würde zu altern. Und trotzdem den Erektionswinkel im Auge zu behalten. Oder die Morgensteife auszunützen. Weil wichtig ist der immer noch, der Kleine.

Die Knochen werden hart und die Einstellung wird weich, sagt einer. Und die spät erlangte Bereitschaft, zu einer Frau voll ja zu sagen. Der Sex wird zärtlicher, sagt der eine und dass er sich die Lust bis zum letzten Schnaufer erhalten will. Sie sind jetzt weicher, diese Männer, sie haben nicht mehr das Gefühl, es "ihr zu besorgen müssen". Die Leidenschaft ist jetzt absichtloser, und sogar lustvoller. Das Verlangen nach jungen Körpern weicht dem Wunsch nach einem reifen, ebenbürtigen Gegenüber. Endlich Sex auf Augenhöhe.

Und einer der Herren findet, das Wort Liebe, das riecht gut.

"Eine mildere Form der Lebendigkeit ist der Voyeurismus. Voyeurismus ist auch fast ein moralisches Prinzip: Er hilft gegen das Wegschauen, und man muss, wie die Filmemacherin Gabriele Schweiger es vorbildlich kann, einen Weg finden, auf dem man weder zu neugierig hinschaut noch zu desinteressiert wegschaut. Vor allem in der Sexualität, bei ihrer Ausübung, ist einerseits der Voyeurismus unverzichtbar und andererseits gibt es auch ein gesellschaftliches Interesse daran, wie Sexualität von den Menschen betrieben wird. Schweigers Film bewegt sich geschickt zwischen journalistischem Bericht, persönlichem Geständnis älterer Herrn und sexualwissenschaftlicher Dokumentation. Die Lehre wird gezogen und vor Augen geführt, dass selbst für Männer die Sexualität unter Umständen eine lange Zeit die Quelle der Vitalität bleibt. Ganz ohne Verluste und Brüche geht es nicht ab, aber Schweigers Film zeigt, dass bevor alles aus ist, noch ziemlich viel los sein kann."

Franz Schuh

Credits

TV-Dokumentarfilm + A 2012 + HD + 16:9 + Stereo + 65 Min.

Buch und Regie:
Gabi Schweiger

Kamera:
Eva Testor

Ton:
Claus Benischke

Kamerassistenz:
Judith Benedikt
Christian Flatzek

Schnitt:
Andrea Wagner

Produzenten:
Markus Glaser
Michael Kitzberger
Wolfgang Widerhofer
Nikolaus Geyrhalter

Produktion:
NGF - Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion GmbH

in Koproduktion mit
ORF

gefördert von
Fernsehfonds Austria
Filmfonds Wien
Land OÖ
Land NÖ